Neuerscheinungen = Nouveautés

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **91 (2000)**

Heft 20

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

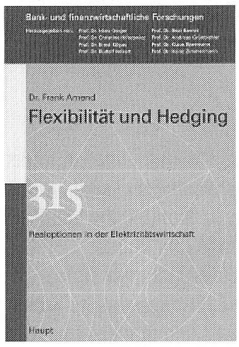
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Neuerscheinungen
Nouveautés

Flexibilität und Hedging

Dr. Frank Amend, Haupt-Verlag, ISBN 3-258-06202-1.



Amends Buch zeigt auf, dass die Nutzung von Flexibilität gegenüber einer Absicherung am Markt für ein Unternehmen mit Vorteilen verbunden sein kann.

Der Kapitalmarkt bietet mit Terminkontrakten, Optionen und spezialisierten Produkten eine Reihe von Möglichkeiten, Preisrisiken gehandelter Güter – so genannte Commodities wie Öl und Gas – an andere Marktteilnehmer abzutreten. Alternativ kann ein produzierendes Unternehmen durch den Aufbau realwirtschaftlicher Flexibilität versuchen, intern auf Preisveränderungen des Markts zu reagieren. Beispielsweise kann es die Fertigung temporär stilllegen oder verschiedene Eingangsgüter durch interne Anpassungen der Produktionsanlage substitutiv verwenden. Die Flexibilität einer Anlage, verschiedene Zustände einnehmen zu können, lässt sich marktorientiert mit dem Konstrukt der Ringtauschoption bewerten. Ihr wird in dieser Arbeit – wie auch den gehandelten Produkten des Kapitalmarkts – ein Mean-Reverting-Verhalten der Preisentwicklung des Basiswerts zu Grunde gelegt. Die existierenden Optionspreismodelle für Finanztitel werden somit hinsichtlich der verwendeten Prozessbeschreibung erweitert, um den spezifischen Kursverläufen von Commodities Rechnung zu tragen.

Die entwickelten Bewertungsmodelle werden anschliessend auf das Beispiel eines Stromerzeugers übertragen, der angesichts unsicherer Preisentwicklungen der bezogenen Primärenergien und des produzierten Stroms eine Absicherung der Erlössituation anstrebt. Für ihn, wie auch für andere Unternehmen in einer ähnlichen Situation, kann die Nutzung von Flexibilität gegenüber einer Absicherung im Markt mit Vorteilen verbunden sein.

Beim Stichwort Flexibilität ist jeweils auch die Angst zentrales Motiv. Die Angst, sich angesichts einer unsicheren Zukunft zu früh festlegen zu müssen. Wie Unternehmen dieser Angst intern und am Kapitalmarkt begegnen können, ist Gegenstand der Arbeit von Dr. Frank Amend. Sie ist das Ergebnis eines vom Förderverein des Schweizer Instituts für Banken und Finanzen initiierten Forschungsprojekts.

«Also ich glaube, Strom ist gelb»

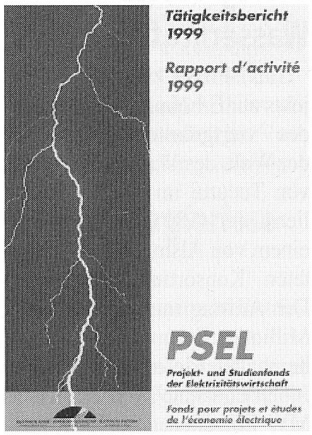
Bernd Kreutz, Hatje Cantz Verlag.

Seit rund zwei Jahren hat Strom eine Farbe. Die Verantwortung dafür trägt Bernd Kreutz, der in Düsseldorf eine Werbeagentur betreibt. In seinem Buch beschreibt Kreutz seine Zusammenarbeit mit der Energie-Baden-Württemberg (EnBW), für die er die Strommarke Yello entwickelt hat. Der Kreutzsche Werbefeldzug ist ein Paradebeispiel für die Bedeutung von Kommunikation im Wettbewerb und gleichzeitig ein Vorgeschmack auf die Marktöffnung in der Schweiz.

PSEL – Tätigkeitsbericht 1999

Projekt und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL), c/o VSE, Postfach 6140, 8023 Zürich.

Die Kommission PSEL behandelte im Jahr 1999 an fünf Sitzungen zahlreiche Finanzierungsgesuche für Forschungsvorhaben, wovon 14 im Gesamtbetrag von 3,5 Mio. Franken bewilligt wurden. Zusätzlich hat sich die Kommission PSEL prioritär mit Fragen der Neuausrichtung des PSEL im stark veränderten Umfeld der Elektrizitätswirtschaft befasst. Der Leser findet im Berichtstext die Beschreibung der Tätigkeiten der Kommission sowie der Projekte, die 1999 genehmigt und abgeschlossen wurden.



Der aktuelle Tätigkeitsbericht des Projekt- und Studienfonds der Elektrizitätswirtschaft (PSEL).

PSEL – Rapport d'activité 1999

Fonds pour projets et études de l'économie électrique (PSEL), p/a AES, case postale 6140, 8023 Zurich.

En 1999, la commission du PSEL a traité au cours de cinq séances de nombreuses demandes de subsides pour des projets de recherche. Quatorze, d'un montant global de 3,5 millions de francs, ont été acceptées. En outre, la commission s'est activement occupée de la nouvelle orientation à donner au PSEL pour l'adapter aux changements profonds qui touchent l'économie électrique. Le lecteur trouvera dans le corps du rapport une description des activités de la Commission ainsi que des projets acceptés et achevés en 1999.

Marketing im Internet

Achim H. Pollert, Smart Books Verlag, ISBN: 3-908490-15-4.

Nach einem euphorischen Start macht sich gerade bei KMU eine gewisse Ernüchterung breit, was Online-Marketing angeht. Mittlerweile warnen Fachkreise davor, dass KMUs den Anschluss ans Internet verpassen, dass sie in wenigen Jahren dann nicht mehr die Mittel aufbringen können, um mit den viel weiterentwickelten Grossunternehmen gleichzuziehen. Das Buch «Marketing im Internet» zeigt auf, was Unternehmer oder Freiberufler konkret tun können, um das Internet als Marketing-Instrument zu nutzen. Jeder Abschnitt wird abgerundet mit einer Checkliste, die als direkte Handlungsanweisung für ein Online-Marketing-Projekt verwendet werden kann.

Kernkraftwerke der Welt

Schweizerische Vereinigung für Atomenergie (SVA), 3001 Bern, www.atomenergie.ch

Im Jahr 1999 haben in Frankreich, Indien, der Slovakei und in Südkorea vier Reaktorblöcke neu mit der Stromproduktion begonnen. Im gleichen Zeitraum wurden in Schweden und in Kasachstan je ein Kraftwerkblock ausser Betrieb genommen. Gemäss Angaben der BP-Energiestatistik hat im vergangenen Jahr mit 3,8% die Kernenergie von allen Energieträgern die stärkste Zunahme verzeichnet. Weitere Informationen zu den Kernkraftwerken der Welt bietet die Reaktortabelle der Schweizerischen Vereinigung für Atomenergie.